



Bern, 3. März 2025

Covid-19-Massnahmen: aktueller Stand der Abklärungen bei den Härtefallmassnahmen (24490) und den Solidarbürgschaften (24489)

Härtefallmassnahmen

Das SECO hat die von der EFK gemeldeten Fälle den Kantonen zur Bearbeitung übermittelt und von allen Kantonen eine Rückmeldung erhalten. Von den 71 von der EFK neu gemeldeten Fällen von Dividendenausschüttungen per Ende Juni 2024 befinden sich aktuell 57 Fälle bei den Kantonen in Abklärung oder in laufenden Verfahren. In einem Fall wurde die Härtefallhilfe bereits zurückgezahlt. In 9 Fällen wurde ein Verstoss gegen die Auflagen bestätigt und die Härtefallhilfe wird zurückgefordert. In weiteren 4 Fällen wurde kein Verstoss festgestellt.

Der Bearbeitungsstand der bereits früher gemeldeten Fälle wird in gewissen Zeitabständen jeweils geprüft und aktualisiert. Von den insgesamt 285¹ Fällen, die dem SECO bereits in früheren Analysen gemeldet wurden, befinden sich 64 Fälle in laufenden Verfahren, in 44 Fällen benötigt das SECO von den Kantonen noch weitere Informationen, in 72 Fällen wurde die Härtefallhilfe bereits vollständig zurückgezahlt oder befindet sich in einer Rückzahlung in Raten, in 33 Fällen konnte kein Verstoss festgestellt werden und in 72 Fällen wurde ein Verstoss bestätigt, aber noch keine Rückzahlung erfasst.

Solidarbürgschaften

Das SECO hat die 111 von der EFK im Rahmen des Berichts über das erste Halbjahr 2024 gemeldeten Fälle von möglichem Missbrauch des Dividendenverbots zur Abklärung an die zuständige Bürgschaftsorganisation weitergeleitet, was je nach Komplexität des Falles zwischen einigen Wochen und mehreren Monaten dauern kann.

Die zwei von der EFK identifizierten Fälle von möglichem Verstoss gegen das Kapitalrückerstattungsverbot sowie die Whistleblowing Meldung wurden ebenfalls an die zuständige Bürgschaftsorganisation zur Abklärung weitergeleitet.

¹ Die Zahl kann von derjenigen der EFK abweichen, da die EFK Fälle, die bereits vollständig zurückgezahlt wurden, nicht mehr aufführt.